

Pressemappe

A.TONAL.THEATER – JEDER:JEDERZEIT

Ein Musiktheater über die Fremdheit gegenüber uns selbst



Kontakt: Pressebüro neurohr & andrä

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

0221/82 91 880, presse@freihandelszone.org

Auf einen Blick

A.TONAL.THEATER - JEDER:JEDERZEIT

Uraufführung:

30. Januar 2020, 20 Uhr

Alte Feuerwache Köln, Melchiorstr. 3, 50670 Köln

Weitere Aufführungen in Köln:

31.01./01.02., 20 Uhr. 02.02.2020, 18 Uhr.

26.03./27.03./28.03., 20 Uhr. 29.03.2020, 18 Uhr.

Alte Feuerwache Köln, Melchiorstraße 3, 50670 Köln

Karten: 16 Euro, ermäßigt 10 Euro. 0221 – 985 45 30 /

post@atonaltheater.de

Weitere Aufführungen in Mülheim an der Ruhr:

20.03./21.03., 19.30 Uhr. 22.03.2020, 16 Uhr.

Theater an der Ruhr/VoIXbühne, Adolfstr. 89a, 45468 Mülheim an der Ruhr

Karten: 0208 - 43 96 29 11

Spieldauer:

ca. 85 Minuten (ohne Pause)

Pressefotos zum Download:

<http://bit.ly/atonal-theater>

Weitere Infos:

www.atonaltheater.de

www.facebook.com/Jederjederzeit-Videoblog-111647480255816

Zum Stück – JEDER:JEDERZEIT

Ein Musiktheater über die Fremdheit gegenüber uns selbst



*„Welche andere menschliche
Gegenwart kann mir fremder sein,
als ich selbst mir manchmal bin?“
(George Steiner)*

In JEDER:JEDERZEIT geht es um die Fremdheit, welche wir angesichts unserer Vergänglichkeit uns selber gegenüber verspüren. Die musikalische Performance hinterfragt spielerisch und poetisch unseren Identitätsbegriff, mit einem Fokus auf unseren Alterungsprozess und die Selbstbildnisse von Menschen unterschiedlicher Generationen und Herkunft. Zu dem 17-köpfigen Ensemble, welches eine gesamte Gesellschaft abbildet, gehören Menschen im Alter von 13 bis 80 Jahren. Beteiligt sind neben 12 Bürger*innen die professionellen Musiker*innen Pía Miranda (Posaune & Gesang) und Ruhrpreisträger Peter Eisold (Schlagzeug & Elektronik) sowie drei professionelle Darsteller*innen.

Die Reise zum Ursprung unserer Melancholien speist sich aus Interviews mit den Beteiligten und Samples aus der Weltliteratur – z.B. aus Versatzstücken von Dantes „Göttlicher Komödie“. Die Erzählstruktur ist assoziativ-virtueller „Non-Sense“ – das Gesehene ein ultimativer Spiegel, in dem wir uns neu und fremd begegnen können. Würden wir anders leben, wenn wir uns bewusster wären, dass wir nur eine kurze Zeit auf dieser Erde herumspazieren und es Jeden von uns Jederzeit aus dem Leben herausreißen kann?

Begleitet wird die Entstehung der Theaterproduktion durch einen Videoblog. Hier kann das Publikum die Proben und die thematische Annäherung anhand regelmäßig erscheinender Beiträge verfolgen und kommentieren:

www.facebook.com/Jederjederzeit-Videoblog-111647480255816/

Regisseur Jörg Fürst über JEDER:JEDERZEIT:

„Nach Heimat 4.0 (2018) – einer Auseinandersetzung mit dem Heimatbegriff und der Sprache des Populismus – sowie dem 180-Grad-Perspektivwechsel in FREMD 4.0 (2019) wo Musiker*innen/Darsteller*innen aus fünf Kontinenten über ihre Erfahrungen als Immigrant*innen in Deutschland berichteten, kam die Frage auf: Was ist eigentlich der Punkt, an dem wir uns selbst – als Menschen – am fremdesten sind? Antwort: Unsere Vergänglichkeit. Und so starteten wir mit einem 17-köpfigen Ensemble aus zwölf Bürger*innen und fünf professionellen Darsteller*innen/Musiker*innen eine musikalische, poetische Reise zum Ursprung unserer Melancholien – inspiriert durch Samples aus der Weltliteratur (z.B. Dantes „Göttliche Komödie“) und ausführliche Interviews mit den Projektbeteiligten. Ein ganz besonderer Dank gilt hier Ruhrpreisträger Peter Eisold (Schlagzeug & Elektronik) und der chilenischen Musikerin Pía Miranda (Posaune & Gesang) für ihre fantastischen Musikkompositionen, die uns durch das Kaleidoskop unserer Vergänglichkeit führen. Eine äußerst beglückende Zusammenarbeit!“

Besetzung:

Mit: Allen Knipping (16), Andreas Beutner (70), Angela Pott (72), Azizé Flittner (41), Clara Duchatz (13), Giorgos Psaroulakis (53), Helga Tillmann (73), Jochen Keienburg (80), Josef Dransfeld (61), Josef Hofmann (63), Karin Oeser (59), Lothar Konnen (52), Mohammad „Saado“ Kharouf (25), Renate Grimaldi (72), Sigrid Schott (52); **Live Musik:** Peter Eisold (60), Pía Miranda (38)

Konzept/Regie/Textfassung: Jörg Fürst, **Musikkomposition:** Peter Eisold, Pía Miranda, **Bühne & Kostüme:** Monika Odenthal, **Videoscreening:** Susann Martin, **Lichtdesign:** Kerp Holz, **Technische Leitung:** Dirk Lohmann, **Technische Mitarbeit:** Dietrich Schuckließ, Jens Kuklik, **Ausstattungsassistenz:** Sina Gröner, **Produktionsleitung A.TONAL:** Suse Bertholt, **Produktionleitung VoIXbühne:** Renate Grimaldi, **Öffentlichkeitsarbeit:** neurohr&andrá, Köln, **Layout:** molter&sartor, Düsseldorf, **Fotodokumentation:** Jürgen Brinkmann, artfocus, Mülheim an der Ruhr, **Videodokumentation:** Susann Martin, miTschniTT, Köln

A.TONAL.THEATER

Seit seiner Gründung im Jahr 2002 bezeichnet A.TONAL.THEATER ein Produktionsteam für zeitgenössische Darstellende Kunst, welches aktuell aus Jana Denhoven (Bühne, Berlin), Jörg Fürst (Regie, Köln), Monika Odenthal (Kostümbild, Köln), Susann Martin (Video, Köln), Valerij Lisac (Musik & Video, Köln) und Kerp Holz (Lichtdesign, Leipzig) besteht. In der Zusammenarbeit mit einem Pool von professionellen Darstellern und Musikern sowie den zahlreichen Kooperationspartnern sind seither 22 interdisziplinäre Performances im Grenzbereich von Schauspiel, Performance und Musiktheater entstanden.

Mit Autoren wie Roland Schimmelpfennig, Albert Ostermaier, Franz Xaver Kroetz, Maarten Keulemans und Werner Fritsch sowie den Komponisten Moritz Eggert und Peter Eisold haben zudem namhafte zeitgenössische Künstler ihre Werke A.TONAL.THEATER zur Ur- bzw. Deutschen Erstaufführung anvertraut.

A.TONAL ist seit 2004 Gründungsmitglied des Kölner Ensemblesnetzwerkes Freihandelszone – der mobilen „Eingreiftruppe“ in Sachen „Freies Theater“ in Köln. A.TONAL ist Mitveranstalter der internationalen Tanz- & Theaterfestivals GLOBALIZE:COLOGNE (2006-2016) und URBÄNG! Das Festival für Darstellende Kunst in Köln (seit 2017). Seit 2012 ist man auch Produzent internationaler Koproduktionen wie „SIN OF SUCCESS“ der tunesischen Autorin und Regisseurin Meriam Bousselmi, „TRANSACTION“ des syrischen Choreographen Mithkal Alzghair sowie der autobiografischen Stücke „THREE ROOMS“ und „HAK“ der syrischen Schauspielerin Amal Omran, die ihr Land im Zuge des Bürgerkrieges verlassen musste. In einer mehrjährigen Projektreihe widmet sich A.TONAL seit 2015 in Kooperation mit dem Theater an der Ruhr einem neuen Transfer zwischen den Generationen mit gemischten Ensembles aus Profis und Amateuren verschiedenster Altersgruppen und Milieus.

Neben zahlreichen Festivalteilnahmen im In- und Ausland wurde A.TONAL.THEATER mit dem Hauptpreis des Theaterzwang Festivals – the

best OF(F) NRW – 2004 in Dortmund (jetzt „Favoriten“), dem Kurt-Hackenberg-Preis 2019 für politisches Theater in Köln und dem Kölner Theaterpreis 2005 und 2011 ausgezeichnet und war für das renommierte IMPULSE Festival 2002 nominiert.

Werke (in Auswahl): FREMD 4.0 (UA, 2019), HEIMAT 4.0 (UA, 2018), DIE MÖGLICHKEIT EINER INSEL (UA 2017), traumA (UA, 2015/16), WINTERREISE (2014/15), ME, MYSELF & I: AMPHITRYON (2013/14), EXIT MUNDI (UA, 2012), DIE SONNE AUF DER ZUNGE (UA, 2011), ALL INCLUSIVE (UA, 2010), BASQUIAT:RE-MIX09 (UA, 2009).

WWW.ATONALTHEATER.DE

Förderer/Unterstützung

Eine Produktion von A.TONAL.THEATER (Köln) und VolXBühne – Ensemble der Generationen am Theater an der Ruhr in Koproduktion mit dem Theater an der Ruhr, Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln und Alte Feuerwache Köln.

Gefördert durch das Kulturamt der Stadt Köln, das Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Nordrhein Westfalen und die MEG – Mülheimer Entsorgungsgesellschaft.

Partner



Förderer



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Kontakt

A.TONAL.THEATER

Jörg Fürst

Moltkestr. 83, 50674 Köln

Fon: 0173 / 70 48 379

Tickets: 0221 / 985 45 30 oder post@atonaltheater.de

www.facebook.com/Jederjederzeit-Videoblog-111647480255816

www.atonaltheater.de

www.freihandelszone.org

Pressebüro der Freihandelszone

neurohr & andrä GbR

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

Dillenburger Str. 75, 51105 Köln

Fon: 0221. 82 91 880

E-Mail: presse@freihandelszone.org

Pressefotos zum Download:

<http://bit.ly/atonal-theater>